
Mut zur Kinderoptometrie: Unsere Zukunft im Blick

Michael Hornig

Tag der Optometrie

SICHT.KONTAKTE²⁰²⁴

- Es bestehen keinerlei finanziellen Interessen oder Abhängigkeiten



Ich versichere, die Darstellung meiner Beiträge
produkt- und firmenneutral zu halten.



Seit März 2024 sind die AQRL um das Kapitel Kinderoptometrie erweitert.

Es war zuvor nie verboten, Kinder zu untersuchen.

Wie wurde und wird es gelebt?

Wie finden Eltern Augenoptiker / Optometristen die Kinder im Vorschulalter, im Babyalter untersuchen?





<https://www.fielmann.de>

Kinder sind in jedem Alter bei uns willkommen. **Eine Refraktion, also ein Sehtest, führt vor dem 14. Lebensjahr der Augenarzt durch.** Dieser stellt Ihnen dann auch das entsprechende Rezept für die Brille aus.

<https://www.apollo.de>

Wer führt den Kindersehtest durch?

Bei Kindern bis 14 Jahre sollte der Sehtest stets beim Augenarzt erfolgen.... **Beim Augenoptiker kann ein Kindersehtest erst ab 14 Jahren durchgeführt werden.**

<https://www.eyesandmore.de> ebenso www.misterspex.de

- **Kostenloser Sehtest***
- **Mindestalter 16 Jahre.**



IVBS: 116 Mitglieder, die veröffentlichen, dass sie Kinder untersuchen.
Meist ab 3 oder 5-6

Aktuelle Entwicklung:

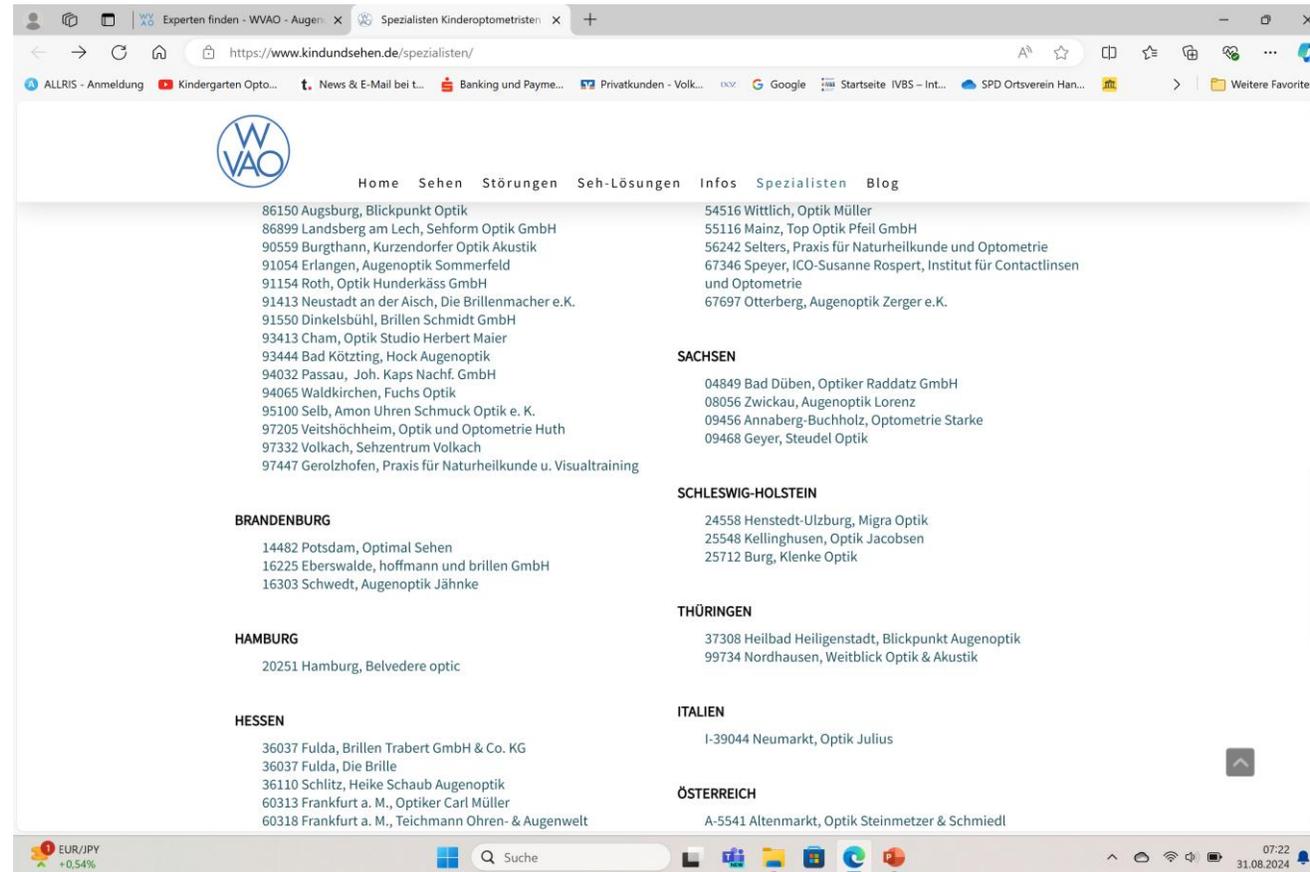
35 Neumitglieder die noch nicht
gelistet sind, die meisten jedoch Kinder
ab 0 untersuchen

Ein neues Verzeichnis befindet sich
im Aufbau

Name (Beruf*)	PLZ Ort	Straße	Telefon	Kinder ab ...	IVBS-KO...
Deutschland					
Ecke, Tobias (AO/O)	D-01097 Dresden	Königstr. 29	(0351) 8041208	5 Jahre	
Göhler, Ulrich (AO/O)	D-01099 Dresden	Königsbrücker Str. 58	(0351) 8041569	5 Jahre	
Spillner, Kati (AO/O)	D-09117 Chemnitz	Zwickauer Str. 418	(0371) 852026	6 Jahre	
Peuckert, Bernhard (AO/O)	D-10627 Berlin	Wilmsdorfer Str. 42	(030) 3247510	3 Jahre	
Schulze-Gunst, Hauke (AO/O)	D-12205 Berlin	Curtiusstr. 6	(030) 8337010	6 Jahre	
Schwarz, Patrick (AA)	D-12587 Berlin	Werlseestr. 3	(030) 6455968	4 Jahre	
Epperlein-Rietdorf, Ellen (AO/O)	D-14482 Potsdam	Wattstr. 4	(0173) 6156491	3 Jahre	
Dipl.-Ing. (FH) Timm, Susan (AO/O)	D-20146 Hamburg	Grindelallee 136	(040) 448936	5 Jahre	
Weiss, Holger (AO/O)	D-22359 Hamburg	Claus-Ferck-Str. 12	(040) 6034345	6 Jahre	
Rieger, Knud-Edgar (AO/O)	D-24376 Kappeln	Mühlenstr. 20/22	(04642) 1022	6 Jahre	
Graf, Tatziana (AO/O)	D-24558 Henstedt-Ulzburg	Hamburger Str. 89a	(04193) 1546	5 Jahre	
Moesges, Sorina (AO/O)	D-24568 Kaltenkirchen	Lise-Meitner-Weg 9	(04191) 89769	5 Jahre	
Leps, Stefan (AO/O)	D-25709 Marne	Bäckerstr. 6	(04851) 3873	4 Jahre	
Knepeck, Martin EurOptom	D-26122 Oldenburg	Markt 24	(0441) 15481	6 Jahre	



WVAO: 101 Mitglieder ohne Altersangabe



The screenshot shows the website of the WVAO (German Association of Pediatric Optometrists) at the URL <https://www.kindundsehen.de/spezialisten/>. The page displays a list of 101 members, organized by state. The members listed are:

- 86150 Augsburg, Blickpunkt Optik**
- 86899 Landsberg am Lech, Sehform Optik GmbH**
- 90559 Burgthann, Kurzendorfer Optik Akustik**
- 91054 Erlangen, Augenoptik Sommerfeld**
- 91154 Roth, Optik Hunderkäss GmbH**
- 91413 Neustadt an der Aisch, Die Brillenmacher e.K.**
- 91550 Dinkelsbühl, Brillen Schmidt GmbH**
- 93413 Cham, Optik Studio Herbert Maier**
- 93444 Bad Kötzing, Hock Augenoptik**
- 94032 Passau, Joh. Kaps Nachf. GmbH**
- 94065 Waldkirchen, Fuchs Optik**
- 95100 Selb, Amon Uhren Schmuck Optik e. K.**
- 97205 Veitshöchheim, Optik und Optometrie Huth**
- 97332 Volkach, Sehzentrum Volkach**
- 97447 Gerolzhofen, Praxis für Naturheilkunde u. Visualtraining**
- 54516 Wittlich, Optik Müller**
- 55116 Mainz, Top Optik Pfeil GmbH**
- 56242 Selters, Praxis für Naturheilkunde und Optometrie**
- 67346 Speyer, ICO-Susanne Rospert, Institut für Contactlinsen und Optometrie**
- 67697 Otterberg, Augenoptik Zerger e.K.**

BRANDENBURG

- 14482 Potsdam, Optimal Sehen
- 16225 Eberswalde, hoffmann und brillen GmbH
- 16303 Schwedt, Augenoptik Jähne

HAMBURG

- 20251 Hamburg, Belvedere optic

HEESSEN

- 36037 Fulda, Brillen Trabert GmbH & Co. KG
- 36037 Fulda, Die Brille
- 36110 Schlitz, Heike Schaub Augenoptik
- 60313 Frankfurt a. M., Optiker Carl Müller
- 60318 Frankfurt a. M., Teichmann Ohren- & Augenwelt

SACHSEN

- 04849 Bad Dübren, Optiker Raddatz GmbH
- 08056 Zwickau, Augenoptik Lorenz
- 09456 Annaberg-Buchholz, Optometrie Starke
- 09468 Geyer, Steudel Optik

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- 24558 Henstedt-Ulzburg, Migra Optik
- 25548 Kellinghusen, Optik Jacobsen
- 25712 Burg, Klenke Optik

THÜRINGEN

- 37308 Heilbad Heiligenstadt, Blickpunkt Augenoptik
- 99734 Nordhausen, Weitblick Optik & Akustik

ITALIEN

- I-39044 Neumarkt, Optik Julius

ÖSTERREICH

- A-5541 Altenmarkt, Optik Steinmetzer & Schmiedl



Kinderoptometrie, insbesondere im Vorschulalter, ist ein eher ungelebter Teil unseres Berufs.

Sich dieses Gebiet zu erarbeiten, heißt häufig Neuland betreten, vielleicht braucht es auch Mut.

Unsicherheit wird bestehen:

- Wie soll man mit so jungen Kindern arbeiten?
- Wie reagieren die Augenärzte in meinem Umfeld?
- Braucht man andere Arbeitstechniken, andere Geräte, um mit Kindern im Vorschulalter zu arbeiten?
- Wem werden die Eltern vertrauen, wem werden sie glauben?
- Rechnet sich das?
- Will ich das überhaupt?

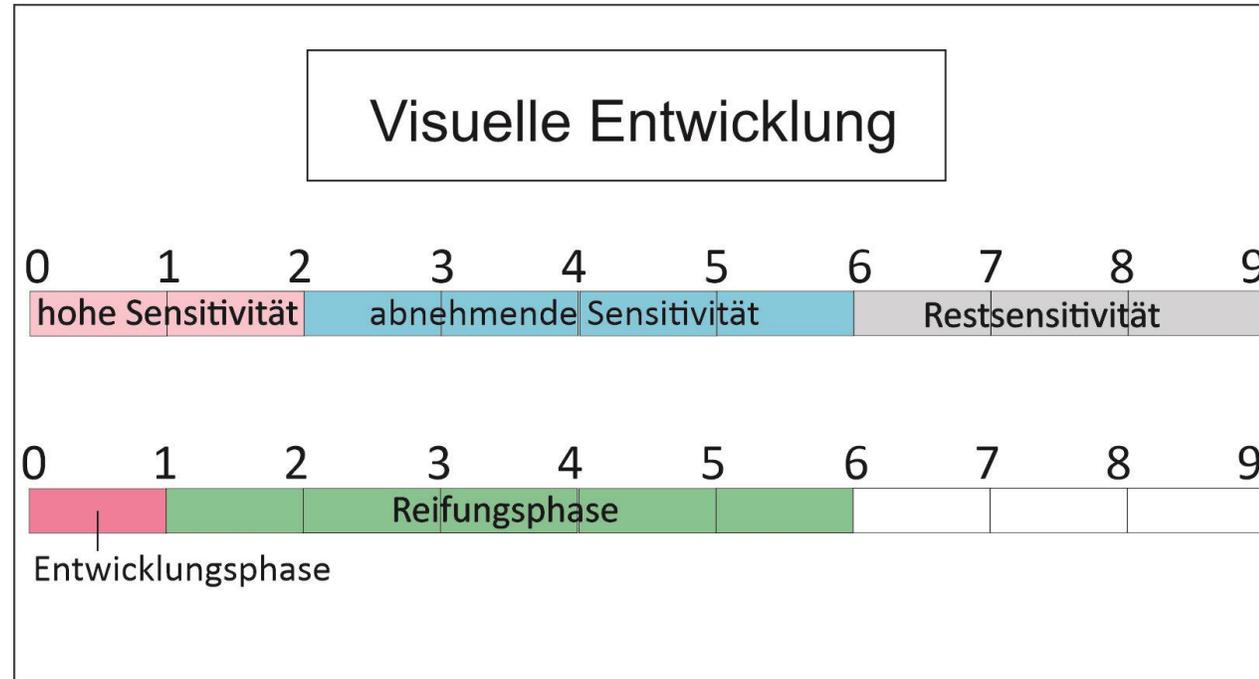


- Viele Fragen, viele Unsicherheiten?
- Oder Neugier, Lust auf ein wichtiges Teilgebiet der Augenoptik / Optometrie
- Dieser Vortrag soll die Lust auf das Thema stärken, Mut machen, Anregen
- Dabei die Zukunft im Blick haben, die visuelle Zukunft der Kinder und die eigene fachliche und betriebliche Zukunft



- Kinder durchlaufen in ihren ersten Lebensjahren die visuelle Prägungsphase
- Insbesondere die ersten drei Lebensjahre sind für die Ausbildung aller visueller Funktionen sehr entscheidend
- Was in dieser Zeit nicht angelegt wurde, kann später nicht mehr erworben werden
- Somit hat die Kinderoptometrie in den ersten Lebensjahren vorrangig die Aufgabe, eine ungestörte visuelle Entwicklung zu ermöglichen





„Das Sehenlernen

Nicht das Sehen selbst ist uns angeboren, sondern die Fähigkeit, das Sehen zu erlernen.

Merksatz: Auch mit der bestmöglichen Korrektur von Fehlsichtigkeit kann nur diejenige Qualität des Sehens (wieder) erreicht werden, die in der Kindheit erlernt wurde!“

(1997 Dr. Helmut Goersch)



- Später, mit dem Schuleintritt, ändern sich die Ansprüche an das Sehen
- Jetzt machen sich Amblyopien, Störungen im Vergenz – Akkommodationssystem oder andere Einflüsse negativ bemerkbar
- Wie man damit umgehen kann, soll nicht Inhalt dieses Vortrags sein

Wichtig: Je eher man Störungen beseitigt, desto größer ist die Chance, dass sich normales Binokularsehen entwickeln kann



Aktuell, Screening 9.24:

- Kind R +0,75 L +3,5 im Screening vor 2 Jahren in der Krippe mit 1,5 Jahren auffällig und sofort versorgt
- Mit 3,5 Jahren beim Kitascreening erneut dabei
- Visus R/L gleich, stabiles Simultansehen bei guter Stereopsis
- Kind musste nicht okkludiert werden, hat nur die Brille getragen
- Beratendes Gespräch mit der Mutter, warum das Tragen der Brille weiterhin sinnvoll ist, obwohl ihre Tochter auch ohne prima sehen kann



Umfassende Screenings in Kindergärten des Landkreises Gifhorn, an mittlerweile über 9000 Kindern, zeigen:

dass bei ca. 25 % - 40 % der Kinder Defizite vorliegen, die weitere optometrische Untersuchungen erfordern

U-Untersuchungen nicht dazu geeignet sind, diese Defizite zu entdecken

DOG und BVA sehen dieses Problem ebenso und fordern bessere Untersuchungen

**Der Bedarf an qualifizierten
Untersuchenden besteht**



- Kinderärzte verfügen nicht über die fachliche Qualifikation, umfassende optometrische Untersuchungen durchzuführen
- Es wird immer schwieriger Augenärzte zu finden, die mit Kindern arbeiten und zeitnah einen Termin anbieten können
- Sehschulen werden weniger



- Augenoptiker / Optometristen sind bisher bei Kindern im Vorschulalter nicht die ersten Ansprechpartner, obwohl sie in den erforderlichen Arbeitstechniken ausgebildet sind, die man für die Untersuchung von Kleinstkindern benötigt
- Akkommodationskontrolle erfolgt über die Skiaskopie, Eltern und Kinder sind froh, wenn nicht getropft werden muss
- Seit März 2024 sind die AQRL um das Kapitel Kinderoptometrie erweitert, somit besteht auch rechtliche Sicherheit



Die Untersuchung von Kindern im Vorschulalter unterscheidet sich gravierend von der Untersuchung Erwachsener

- Ziele und erforderliche Genauigkeit müssen angepasst werden
- Anwendung der Untersuchungstechniken ebenso
- Es muss das Bewusstsein entstehen,
 - dass man für die visuelle Entwicklung des Kindes Verantwortung übernimmt
 - dass Eltern großes Vertrauen benötigen
 - dass Eltern klare Aussagen benötigen
 - dass es für das Umfeld noch ungewohnt ist, die frühkindlichen Untersuchungen bei Augenoptikern / Optometristen durchführen zu lassen



Die Zeit bis zur Einschulung lässt sich in drei Untersuchungszeiträume aufteilen:

- Die erste Untersuchung innerhalb der ersten zwei Lebensjahre – bei Kindern mit individuellem Risiko, möglichst innerhalb des ersten Lebensjahres
- Die zweite Untersuchung im Zeitraum der U7a
- Die dritte Untersuchung ca. 6 Monate vor der Einschulung

Es empfiehlt sich den Eltern diesen Zeitplan bei der ersten Untersuchung zu erklären

Für alle Untersuchungen gilt: Korrekturen sollten nur erfolgen, wenn die physiologischen Fehlsichtigkeiten überschritten werden und / oder Ambylopiersiken bestehen

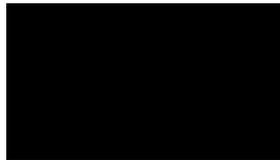




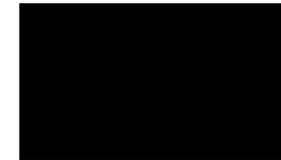
- Binokulares Photorefraktometer. Dieses misst simultan die objektive Refraktion des Kindes, was eine gute Aussage über Anisometropie erlaubt. Das Gerät misst schnell, wenn die Augen sicher fixieren. Es misst nicht wenn:
 - Infrarote Störstrahlung vorliegt
 - Eine höhergradige Fehlsichtigkeit vorliegt
 - Ein Strabismus vorliegt
 - Medientrübung vorliegt
- Das Gerät kann die Akkommodation nicht kontrollieren



- Die zweite Untersuchung erfolgt mittels dynamischer Skiaskopie. Hier können beurteilt werden:
 - Transparenz der Augenmedien
 - Akkommodationsgleichgewicht – indirekt Refraktionsgleichgewicht
 - Binokulares Akkommodationsverhalten



1,5 dpt Anisometropie



0,75 dpt Anisometropie



- Mit dem Covertest, Hirschbergtest oder Brücknertest kann auf Strabismus geprüft werden
- Die statische Skiaskopie nach Mohindra oder angelehnten Vorgehensweisen sichern zudem ab, ob eine größere Hyperopie vorliegt

Auswertung:

- Liegt kein Strabismus vor,
 - die Augenmedien sind klar,
 - die Fehlsichtigkeit bewegt sich im physiologischen Rahmen
 - und die Anisometropie ist kleiner als 1,0 dpt,
- besteht kein Handlungsbedarf



Die zweite Untersuchung im Zeitraum der U7a

- Zusätzlich zu den Untersuchungen, die bereits bei Ein- bis Zweijährigen durchgeführt wurden, kommt jetzt die Bestimmung der Sehschärfe und die Überprüfung des Status des Binokularsehens dazu
- Die Entwicklung des Kindes wird bestimmen, wie weit man es subjektiv einbinden kann
- Mit 3 Jahren erwartet man noch eine Hyperopie von 1,5 dpt und ein Astigmatismus von ca. 0,5 dpt
- Verstärken sich jedoch verschiedene Faktoren negativ, wie z.B. Hyperopie und Esophorie, sodass das System dabei ist zu dekompensieren, gilt es die Hyperopie zu korrigieren



Die dritte Untersuchung findet dann in einem Alter statt, in dem die Kinder bereits sehr gut subjektiv mitarbeiten können. Auf die objektiven Voruntersuchungen darf dennoch nicht verzichtet werden

Es sind bereits alle Funktionsprüfungen gut durchführbar, sodass auch eine vollständige binokulare Prüfung nach MKH oder eine integrative Analyse möglich sind

Man verlässt somit das ungewohnte Terrain, überwiegend die Ergebnisse der objektiven Techniken verwenden zu müssen



- Kinderoptometrie ist kein Zauberwerk
- Es ist die flexible Anwendung von grundlegenden Arbeitstechniken
- Diese Anwendung muss so sicher sein, dass man während der Untersuchung seine volle Aufmerksamkeit dem Kind widmen kann
- Die Beurteilung der Situation erfordert die Einbeziehung aller Untersuchungsergebnisse und der visuellen Entwicklung des Kindes
- Die eigene fachliche Meinung muss sicher vertreten werden können
- Das aufklärende Gespräch mit den Eltern öffnet dem Kind die Chance auf eine gute Versorgung



- Fachliche Kompetenz als Alleinstellungsmerkmal - Abgrenzung
- Frühestmögliche Kundenbindung
- Knotenlöser im Kopf „bis 14 war der Augenarzt zuständig und danach haben wir die größere optometrische Fachkompetenz?“
- Türöffner für weiterführende Untersuchungsmethoden. Keine Probleme prismatische Korrekturen zu etablieren (Gleiches sollte für alle andern Vorgehensweisen gelten)
- Höhere Wertschöpfung aus der Kinderbrille - Dienstleistung
- Kinder bringen Eltern – Großeltern – Geschwister
- Kooperationen
- Wer die frühkindliche Sehentwicklung eines Klienten nachvollziehen kann, wird viel besser mit dessen Problemen als Jugendlicher oder Erwachsener umgehen können



Aktuelles 9.24: Besuch des niedersächsischen Gesundheitsministers Chance der Prävention wird gesehen Gemeinsame Studie von Augenoptikern und Augenärzten zur Entwicklung eines optimierten Screenings? Thema geht in den Landtag

Gesundheitsminister nimmt am Augencheck teil

Dr. Andreas Philippi besucht frühkindliches Sehscreening in der Christus-Kita in Calberlah

Calberlah – Rund ein Dutzend Ehrenamtliche des Vereins zur Förderung der Wahrnehmung bei Kindern (VFWK) waren wieder aktiv. Rund 90 Kinder der Christus-Kita in Calberlah durchliefen nacheinander vier Stationen, an denen unterschiedliche Messungen zu Sehleistungen durchgeführt wurden. Mit dabei war diesmal Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi.

Inzwischen hat der Verein seit dem Start des „Frühkindlichen Sehscreenings“ im Jahr 2017 bei mehr 9000 Kita-Kindern diese Messungen durchgeführt. Dazu war der Verein in den Kitas des Landkreises und der Stadt Gifhorn aktiv. Dieser Aufwand ist nur mit Unterstützung der Gifhorer Initiative „Kinder brauchen Zukunft“ und den Gifhorer Kinderfonds „Kleine Kinder immer satt“ möglich. Dabei spielt nicht nur die organisatorische Unterstützung durch diese beiden Institutionen eine Rolle. Auch die finanzielle Unterstützung ist groß. Der Lions Club Gifhorn ist von Anfang an dabei. Die Ausstattung des VFWK mit den notwendigen Geräten konnte mit dieser Hilfe erfolgen. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat das Engagement des Vereins als förderungswürdig erkannt und im Jahr 2023 mit rund 17 000 Euro gefördert.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden innerhalb von 14 Tagen Kitas im Landkreis aufgesucht. Die Messungen werden dann von Augenoptikern sowie von Optometristen ehrenamtlich ausgeführt.

Auch wenn Augenoptikermeister Michael Hornig für das frühkindliche Screening fachlich verantwortlich ist, wurde er in Calberlah von Bernhard Peuckert vertreten. Peuckert führte den Minister, der vom Landrat Tobias Heilmann zur Besichtigung dieser Aktion eingeladen wurde, durch die Stationen. Peuckert demonstrierte und erklärte dem Gesundheitsminister die Messungen, zeigte die Geräte und beantwortete die Fragen. „Bei den Messungen in den Kitas finden wir konstant einen Anteil von rund 15 Prozent der Kinder mit Auffälligkeiten“, so Peuckert. Werde eine Auffälligkeit erkannt, so wird ein Besuch beim Augenarzt empfohlen. Dank einer Vereinbarung müssen Kita-Kinder für einen Besuch beim Augenarzt nicht länger als sechs Wochen warten. Darauf wies Heilmann hin.

Auch die Kita-Leiterin, Julia Schmiedler, begrüßt das Screening. Erzieherinnen und Erzieher könnten nicht wissen, wenn visuelle Defizite für ein auffälliges Verhalten eines Kindes verantwortlich sind. Schließlich würden selbst in den U-Untersuchungen manche Sehfehler nicht auffallen.

Nachdem Philippi alle Stationen des Screenings „durchlaufen“ hat, war er sich im Abschlussgespräch mit dem Vorsitzenden des VFWK, Dr. Kay-Rüdiger Harms, und dem zweiten Vorsitzenden, Michael Hornig, über die Bedeutung dieses Projektes einig. Eine Prävention dieser Art spare viel Geld. Zudem sei offensichtlich schon eine Auswirkung auf die Ergebnisse der Schulleistungsuntersuchungen erkennbar. Dort werde bei weniger Kindern eine Schwach-sichtigkeit festgestellt. Durch das frühzeitige Erkennen und korrigieren von Auffälligkeiten, würden weniger Kinder Nachteile in der Entwicklung erleiden.

Daher ist die Begeisterung des Ministers für diese Aktion nachvollziehbar: „Dieses Engagement nehme ich mit ins Ministerium. Hier könnte man ja mal über einen Preis für Engagement nachdenken.“



Der niedersächsische Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi (l.) besuchte die Kita in Calberlah und nahm an einem Sehscreening teil.

PRIVAT



Aktuelles 9.24: „Mit Kinderaugen Sehen“

74 Ärzte, Osteopathen, Ergotherapeuten, Lehrer, Sozialpädagogen, Sonderpädagogen, Krankenschwestern und Vertreter anderer Berufe haben sich für dieses Thema interessiert



Einladung zum Vortrag "Mit Kinderaugen Sehen"

Donnerstag, 26.09.2024 um 18:30 Uhr
im Forum der Privaten Realschule Wettringen (Bültstraße 2)

Referent: Michael Hornig
Augenoptikermeister, Vize-Präsident der IVBS, 2. Vorsitzender der VFVK e.V.

Welche Bedeutung das Sehen für uns hat, stellen wir Tag für Tag fest. Damit sich auch bei den Kleinsten das visuelle System bestmöglich entwickeln kann, ist eine frühzeitige Vorsorge unumgänglich.

In dem Vortrag wird auf die folgenden Schwerpunkte eingegangen:

- Visuelle Entwicklung
- Risikofaktoren für Sehschwächen
- Aktuelle Vorsorge und notwendige Untersuchungen aus Sicht der Augenärzte und der Augenoptik / Optometrie
- Sensitive Phasen und Korrekturerfolge
- Bedeutung des Sehens für die Entwicklung des Kindes



Lust bekommen?



Im Rahmen des Projektes „frühkindliches Sehscreening im Landkreis Gifhorn“ besteht die Möglichkeit, sich innerhalb kürzester Zeit viel praktische Erfahrung im Umgang mit und der Untersuchung von Vorschulkindern anzueignen

Zweimal im Jahr untersuchen wir in einem Zeitraum von zwei Wochen jeweils ca. 1000 Kinder

Bei Interesse bitte Kontakt unter: hornig.michael@t-online.de oder bernhard.peuckert@outlook.de

Seminare unter www.ivbs.org



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



??? Fragen ???

